

# Schlachthaus-Blues

Eisregen

Im Nachbarhaus wohnen vier Damen, jede recht schön anzusehen  
Doch sie haben mich verspottet, keine wollte mit mir gehen  
Sie werden diesen Spott bezahlen, mit eigen Blut ein guter Preis  
Mal schauen ob sie noch immer Höhnen, wenn ich sie aus dem Leben rei

Ich warte bis die Nacht gekommen und steige ein durchs Küchenfenster  
Wenn es ganz dunkel wird im Haus, kommen all die Schlachtgespenster  
Ich treffe Tina in der Küche, mit der Axt zwischen die Augen  
Schenke ihr den Todeskuss, sie singt für mich den Schlachthausblues

Sie singt für mich den Schlachthausblues  
Sie singt für mich...

Eine tot, drei folgen  
Eine tot, drei folgen  
Eine tot, drei folgen  
Eine tot, drei folgen

Ich schleiche die Etage rauf, dort wo die feinen Damen schlafen  
Ihr sanfter Schlummer wird gestört, wenn ich sie blutig erst bestrafe  
In ihrem Bett ruht Marianne, unruhig wirft sie sich umher  
Sie ahnt wohl, dass sie sterben muss, gleich schreit sie laut den Schlachthausblues

Gleich schreit sie laut den Schlachthausblues  
Gleich schreit sie laut...

Zweie tot, zwei folgen  
Zweie tot, zwei folgen  
Zweie tot, zwei folgen  
Zweie tot, zwei folgen

Tanja ist schon aufgewacht, im ganzen Haus irrt sie umher  
Ich jage sie durch dunkle Flure, so etwas freut den Jäger sehr  
Sie hofft, sie kann dem Tod entrinnen, doch dieser hetzt sie gnadenlos  
Gleich trifft sie ein gezielter Schuss, dann blutet sie den Schlachthausblues

Dann blutet sie den Schlachthausblues  
Dann blutet sie...

Dreie tot, eine folgt  
Dreie tot, eine folgt  
Dreie tot, eine folgt  
Dreie tot, eine folgt

Zu guter Letzt die schöne Monie, sie war mir stets das liebste Kind  
Ich machte mir schon reichlich Sorgen, das ich für sie was Feines find  
Doch es ergab sich ganz von selbst, verbrachte froh den Rest der Nacht  
Dann endlich ganz zum Schluss brach aus ihr der Schlachthausblues

Brach aus ihr der Schlachthausblues  
Brach aus ihr...

Alle tot, ich folge  
Alle tot, ich folge  
Alle tot, ich folge

Alle tot, ich folge

Ganz langsam taucht der Morgen auf, aus Nebel jener schönen Nacht  
Ich sitze nackt vor meinem Schlachthaus, über dem die Sonne lacht  
Doch zittert bald mein ganzer Körper, denn etwas ist gänzlich verkehrt  
Ich schreie irre die Sonne an, weil mich ihr Schein nicht wärmen kann

Weil mich ihr Schein nicht wärmen kann  
Weil mich ihr Schein...